

Potenzialstudie für Maßnahmen des Natürlichen Klimaschutzes in den Nationalen Naturlandschaften

Webinar-Reihe 2024 – Flüsse, Seen und Auen

Nationale
Naturlandschaften



Projektförderung durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Förderkennzeichen: 3522NK040B



Nationalpark
Unteres Odertal



Gewässerrenaturierung im Nationalpark Unteres Odertal

Michael Voigt,
Nationalpark Unteres Odertal - Verwaltung



Startbedingungen und Maßnahmenbeschreibung



Der Nationalpark Unteres Odertal

Landschaftsschutzgebiet
„Nationalparkregion Unteres
Odertal“

**Nationalpark
Unteres Odertal seit 1995**
10.323 ha
 Schutzzone II: 5.140 ha
 Schutzzone I: 5.183 ha



Landschaftsschutzpark
Unteres Odertal
*Park Krajobrazowy Dolina Dolnej
Odry*

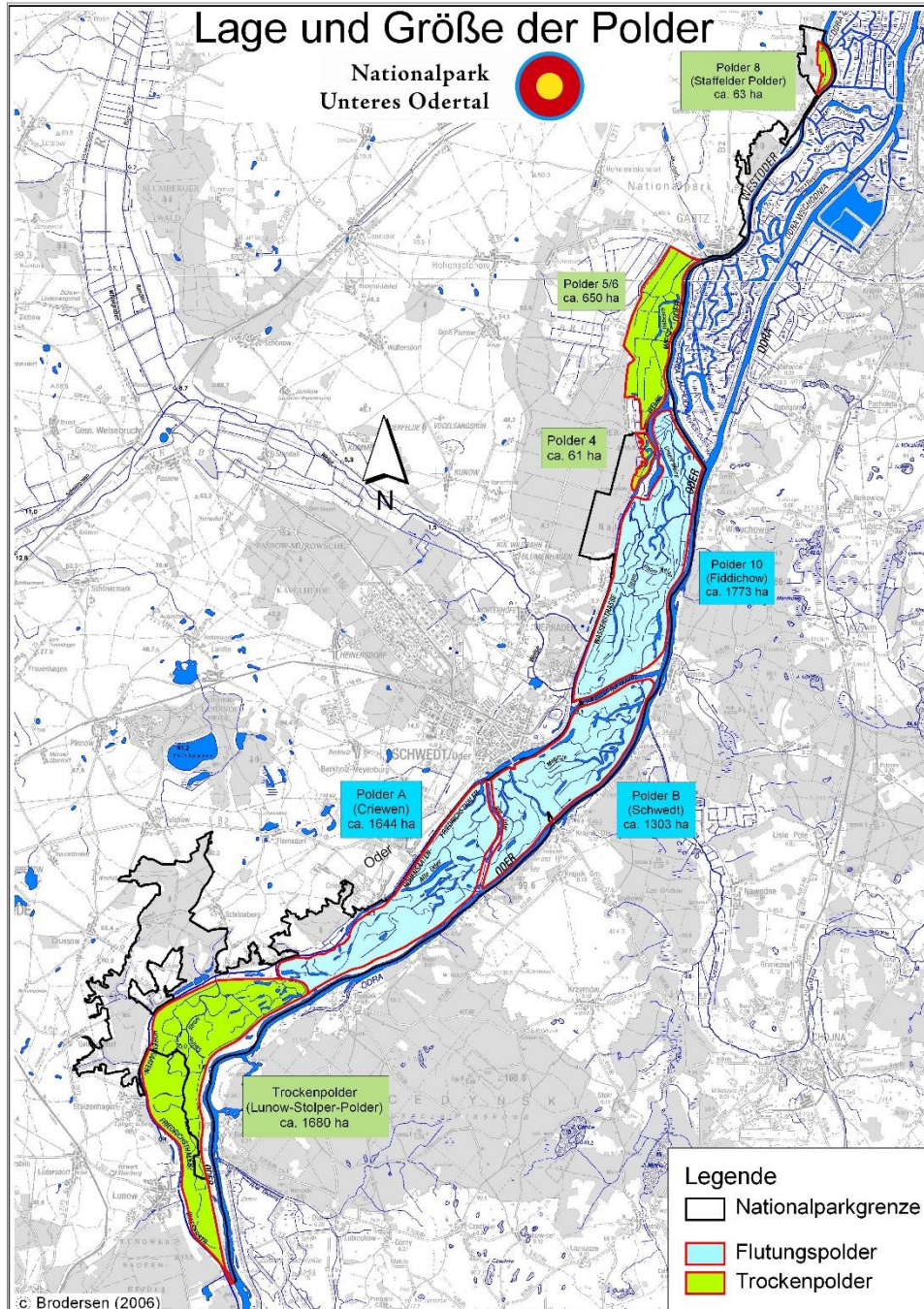
Landschaftsschutzpark Zehden
Cedyński Park Krajobrazowy
Schutzzone
Pufferzone

DEUTSCHLAND

POLEN

Nationalpark
Unteres Odertal





Nationalpark Unteres Odertal – das Poldersystem

**Nationalpark
Unteres Odertal**



Altarmenbindungen



**Altarmenschluss
Langer Kolk/Trog
(2021)**

**Nationalpark
Unteres Odertal**



Altarmenbindungen



**Altarmanschluss
Tieflanke (2024)**

**Nationalpark
Unteres Odertal**



Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit

Renaturierung Unterlauf/Mündung Gellmersdorfer Grenzgraben (2019)



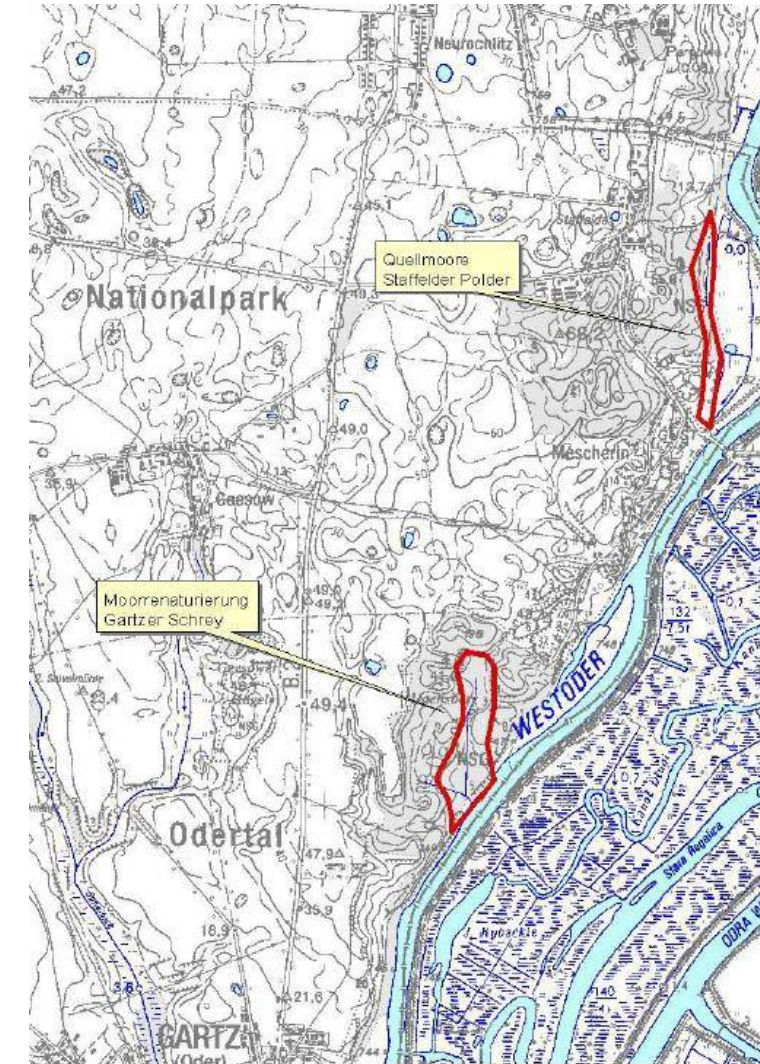
Neuanlage von Kleingewässern im Trockenpolder Lunow-Stolpe (2014)



Nationalpark
Unteres Odertal



Moor-Revitalisierung Gartzzer Schrey & Quellmoore Staffelder Polder (2015, A+E)



Nationalpark
Unteres Odertal



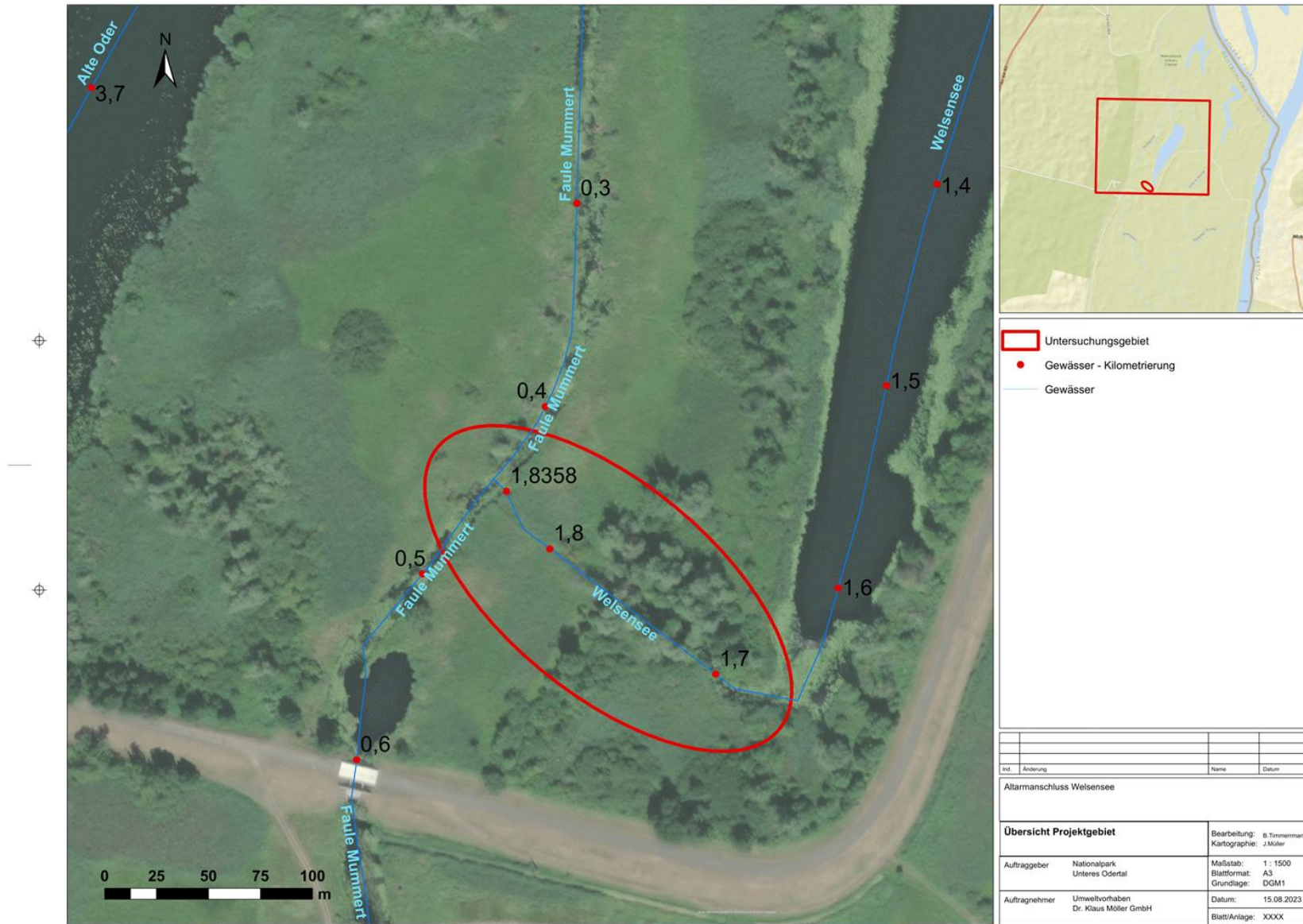
Dynamisches Schöpfwerksmanagement Staubeirat im Polder A/B (Flutungspolder)



Nationalpark
Unteres Odertal



Anbindung Altarm Welsensee (in Planung)



**Nationalpark
Unteres Odertal**



Wie konnten im Projekt Biodiversitäts- und Klimaschutzmaßnahmen gleichermaßen umgesetzt werden? Welche (innovative) Herangehensweise haben Sie dafür gewählt?

1. Frage:

- Renaturierung von Fluss- und Auenlandschaften hilft die Auswirkungen der Klimakrise abzumildern (Dürren und Hochwässer)
- bessere Puffer- und Speicherwirkung
- intakte Moore, Wiesen und Flussauen speichern Kohlenstoff
- Erhalt von Flüssen, Bächen, Altgewässern, Auwäldern = Erhalt von Biodiversität
- Wasserrückhalt in der Landschaft = nat. Hochwasserschutz
- Verbesserung der Wasserqualität, Grundwasserneubildung
- feuchte Böden speichern auch eine Menge klimaschädliches CO₂

2. Frage:

- Staubeirat im Polder A/B seit 2016
- Reaktivierung von Kleinstauen für den Wasserrückhalt
- Altarmverbindungen, moorschonende Stauhaltung +/- 10 cm GOK
- Verlängerte Öffnung von Polder A/B von 15.11. bis 15.5. (1 Monat länger)
- Dauerhafte Öffnung von Polder 10



Schwierigkeiten und Konflikte



Welches waren die größten Herausforderungen in der Umsetzung und wie konnten diese gelöst werden?

- lange Planungsprozesse (Plangenehmigungsverfahren)
- Kampfmittelbelastungen
- Bodenbelastungen
- archäologische Bodendenkmäler
- Preissteigerungen in Baubranche (Inflation allgemein)
- Konflikte mit Interessen der Landwirte, Hochwasserschutz, Wasserschifffahrtsverwaltung
- Instrument des Staubeirats hat sich für Polderflächen bewährt
- Hohe Wasserstände im Frühjahr führen zu höheren Grünlanderträgen
- moorschonende Stauhaltung funktioniert nur in engmaschiger Abstimmung mit Landwirten
- wechselnde hydrologische Bedingungen



Wie wurde in der Kommunikationsarbeit rund um das Projekt mit kontroversen Diskussionen umgegangen?

- Nationalparkplan (2014) mit Projektblättern ist behördenverbindlich
- TÖB-Beteiligung durch Plangenehmigungen
- Pressemitteilungen
- Vorstellung der Renaturierungsvorhaben in den Kommunen
- Unverständnisse bei Landnutzern konnten durch Vorstellungen der Planungen ausgeräumt werden
- Bauschilder
- abgelegene Standorte eher mit geringen Konflikten



Erfolgskontrolle / Monitoring



Wie wurde das Wirkungsmonitoring gestaltet?

- Vorher-Nachher-Untersuchungen
- Abschlussarbeiten mit Hochschulen und Universitäten
- Kartierungen im Zuge der FFH-Managementplanung (Fortschreibung Nationalparkplan)
- Kartierungen im Zuge des Odermonitorings nach der Oderkatastrophe 2022
- Exkursionen während Fachtagungen mit Monitoring am Praxisbeispiel
- Installation von Grundwassermesspegeln und Hilfspegeln
- durch Einsatz von Fördermitteln ist ein Erfolgsmonitoring nur bedingt möglich



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Nationale
Naturlandschaften



Webinar-Reihe 2024 – Flüsse, Seen und Auen

**Nationalpark
Unteres Odertal**



Projektförderung durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

Förderkennzeichen: 3522NK040B

